Praxisorientierte Ausbildung, wie sie wünschenwert wäre

Alfred Rieger, Generalsekretär der OETHG

Die nachfolgend beschriebenen Veranstaltungen sind aus meiner Sicht treffende Beispiele für wegweisende Aus- und Weiterbildung.

Hands-on Live-Sound Praxis-Workshop

DPA-Microphones und Studer Austria luden am 27. November 2012 zu einem Praxis-Workshop für Live Sound ins zum Burgtheater gehörenden „Kasino am Schwarzenbergplatz" in Wien.
Die verschiedensten DPA-Mikrophone und Musiker des Burgtheaters standen den zahlreichen interessierten Besuchern bei dieser Veranstaltung für echtem „Live-Sound" zur Verfügung.

Eine Klasse der Berufsschule für Veranstaltungstechnik mit zwölf Lehrlingen unter der Führung von Berufsschullehrer Dipl.-Ing. Ulrich Portele nahmen diese einmalige Gelegenheit wahr, sich unter völlig praxisorientierten, realen Bedingungen auf dem Gebiet der Aufnahmetechnik weiterzubilden und waren davon sichtlich angetan. Das war praktischer Unterricht in Reinkultur, wie er sein sollte (was natürlich unter solch idealen Bedingungen nur selten möglich sein kann).

Informationstage der HTBLuVA in Wiener Neustadt

Auch die Direktion (Mag. Ute Hammel) der HTBLuVA Wiener Neustadt zeigte, wie es gemacht gehört:

Foto: T. Krzeszowiak

Christoph Rosenberg vor dem Bildschirm mit einer simulierten Scheinwerferanstrahlung der Bühne

Im Rahmen ihrer Informationstage aller vier Abteilungen am 30. November und 1. Dezember 2012 zeigte die Abteilung Elektrotechnik (AL OStR DI Bernhard Sachernegg) zum Thema „Virtuelles Theater" eine 3D-Präsentation unter der Leitung von OStR Prof. Dr. Tadeusz Krzeszowiak. Assistiert hat ihm dabei Christoph Rosenberg, der auch die Präsentation durchführte.
Das virtuelle Theater war das Wiener Ronacher, von dem die Lichttechnikgruppe in Zusammenarbeit mit der Firma Waagner-Biro für die 3D-Präsentation ein virtuelles Modell erstellt hatte. An Hand dieses Modells konnten verschiedene Lichtstimmungen auf der virtuellen Bühne simuliert werden. Dazu wurden die gewünschten Scheinwerfertypen ausgewählt, positioniert und programmiert. Die Vorführung wurde in einem passiven 3D-Verfahren mit Polarisationsbrille veranschaulicht. Mit diesem entwickelten Programm, hat man dann die Möglichkeit, von jedem beliebigen Punkt des Zuschauerraumes aus die Bühne zu betrachten.
Auch die Vorführungen und Präsentation der anderen Abteilungen wurden von den engagierten Studenten selbst dargeboten. Sie stellten dabei spannende und interessante Experimente und Versuche vor, die bis in den Hochspannungsbereich reichten.

Bei beiden Veranstaltungen in Wien wie auch in Wiener Neustadt wurde vorgezeigt, wie praxisnahe Ausbildung vermittelt werden kann und in welcher Form sie von Firmen unterstützt werden kann. Dies wurde auch auf der MEET bewiesen und dargeboten, wo beispielsweise die Aufbauten von Lehrlingen im Rahmen des praktischen Unterrichtes durchgeführt wurden. Dies ist auch der richtige Weg, auf dem die Firmen und Betriebe das von ihnen benötigte Fachpersonal bekommen.

In diesem Zusammenhang möchte die OETHG recht herzlich jenen engagierten Pädagogen und Firmen ihren Dank aussprechen, die dies alles möglich gemacht haben. Es waren dies: Waagner-Biro, Multisound Veranstaltungstechnik, Gerriets, Kryolan, ETC sowie Lighting Innovation.